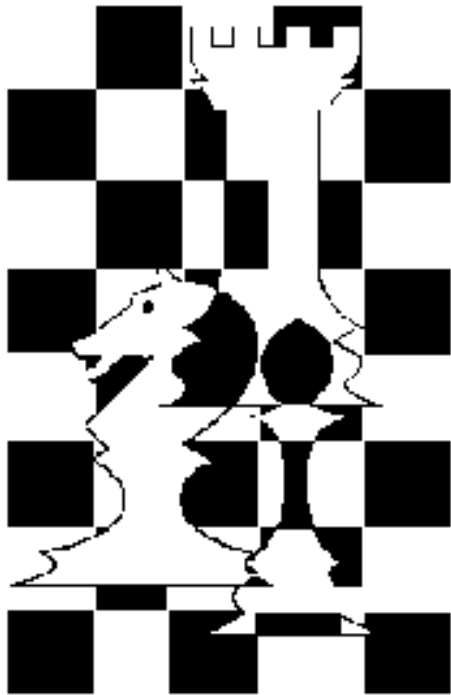


S
C
H
A
U
F
E
N
S
T
E
R



**GUTE
LEISTUNGEN**



ALLER EHREN WERT

Teilnehmen können viele, gewinnen aber nur wenige.

Dies ist im Sport nicht anders als bei anderen Wettbewerben. Wer´s schafft, ganz vorne dabeizusein, ist sich einer Auszeichnung sicher. Es gibt aber auch Bereiche im Leben, bei denen jeder gewinnen kann - beim Geld zum Beispiel. Da lohnt sich der Einsatz. Um so mehr, wenn wir Sie dabei unterstützen. Wir helfen Ihnen, beim Geld Spitzenergebnisse zu erzielen.

wenn´s um Geld geht.

NIEDERSCHLESISCHE SPARKASSE

Görlitz

Niesky

Weißwasser

Liebe Schachfreunde, verehrte Gäste,

auch dieses Jahr möchten wir Sie recht herzlich zu unserem Schachturnier in Görlitz begrüßen !

Inzwischen schreiben wir vor dem „Äskulap“ bereits eine römische Zwölf, welche die langjährige Tradition des Turniers zum Ausdruck bringt.

Wir freuen uns, daß wir dieses Jahr wieder viele Stammspieler begrüßen können, aber auch „Neueinsteiger“ sind uns immer willkommen.

Görlitz, als östlichste Stadt der Bundesrepublik Deutschland, zählt, sportgeografisch gesehen, zu den benachteiligten Regionen, doch hat gerade unser Schachverein auch dazu beigetragen, unsere Stadt bundesweit bekannt zu machen.

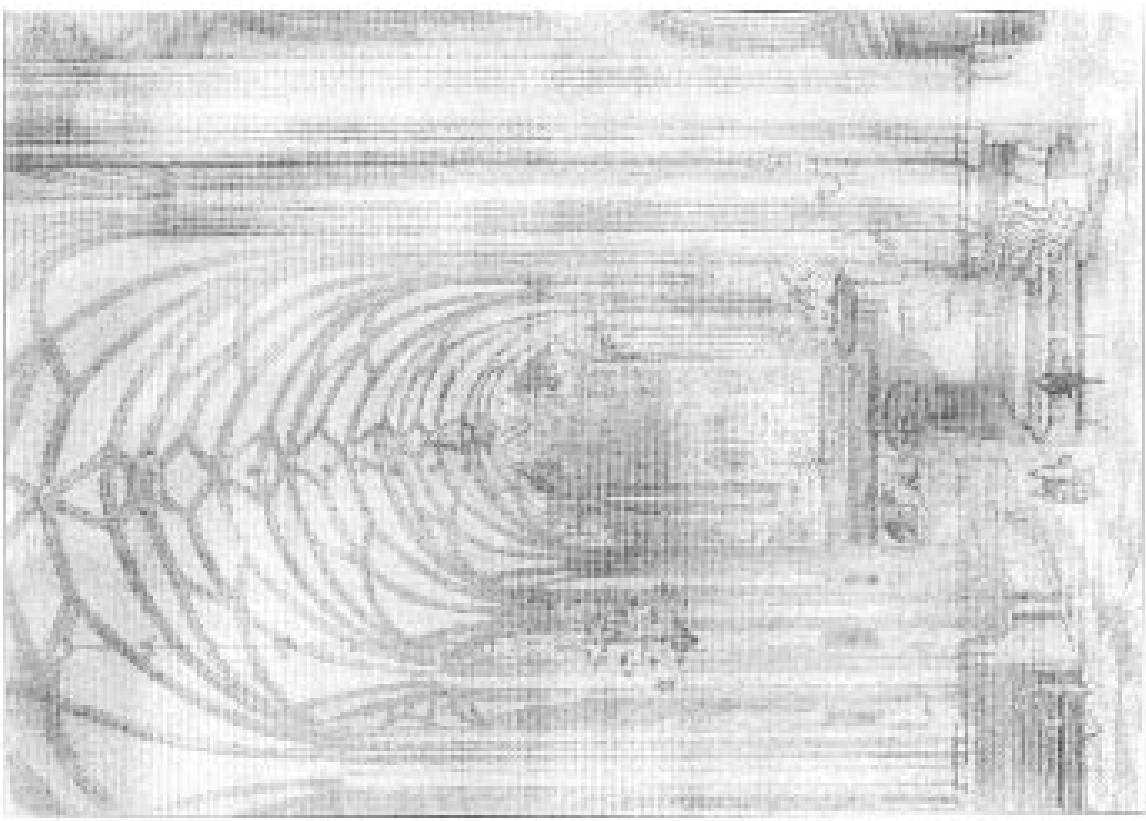
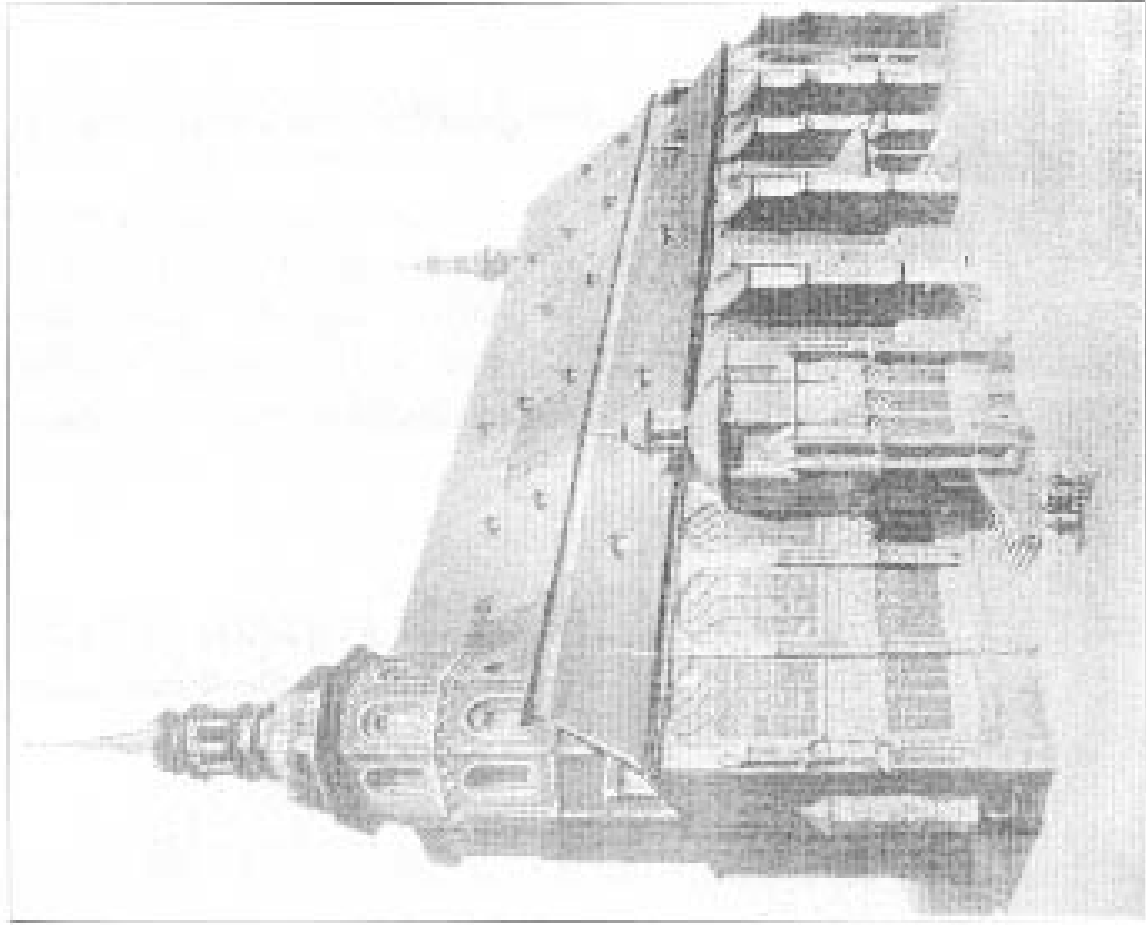
Doch ohne entsprechende Hilfe und Unterstützung wären all diese Aktivitäten nicht denkbar. Unser Dank gilt daher allen fleißigen Helfern vor und hinter den Kulissen.

Bedanken möchten wir uns ebenso bei allen Geschäfts- und Privatleuten für ihre freundliche Unterstützung.

Wir wünschen allen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt, den Aktiven viel Erfolg beim Turnier und hoffen, daß sich neben den schachlichen Dingen ein wenig Zeit findet, die Gastfreundschaft unserer alten Stadt wahrzunehmen und ein Teil ihrer zahlreichen schönen Details zu entdecken !

SV Görlitz 1990 e. V.

Der Veranstalter



Die Peterskirche vor dem großen Brand im Jahre 1691

Zu Görlitz an der Neiße . . . (2)

Die Peterskirche

Während wir uns im ersten Teil mit der Entstehung und Entwicklung der Stadt befaßt haben, möchten wir uns diesmal einem der ältesten Kirchenbauten von Görlitz, der Peters- und Paulkirche, zuwenden. Mächtig und stolz ragt die altehrwürdige Peterskirche auf dem alten Burgberg der Stadt Görlitz zum Himmel. Über sieben Jahrhunderte hat sie mit den Bürgern der Stadt Freud und Leid geteilt. Freilich wissen wir, daß das Gotteshaus nicht mehr das ist, was es einst war, sondern das ein furchtbarer Brand fast alles zerstörte und nur wenig den Flammen entging. Aber wer das herrliche Westportal, die Krypta, die Menschenfiguren an ihren Wänden, Konsolen und Pfeilern, die Wasserspeier mit den Teufelsmasken, die Affen, Schweine, Hunde und allerhand anderes Getier nachdenklich betrachtet, der wird sich bald so sehr in den Geist der Gotik, ja noch früheren Zeiten versetzen, daß er gern den Nachrichten lauscht, die über die Gründung und Entwicklung vorhanden sind. Sagen verschiedenster Art haben seinen Ursprung umspinnen von einer hier verehrten Gottheit Isis, von einem Heidentempel, von ihrer Entstehung durch die Glaubensboten Methodius und Cyrillus, aus einer dem Heiligen Georg geweihten Kapelle und noch mehr. Etwa um das Jahr 1225 wurde die älteste Kirche gegründet und aufgebaut - ob in Anlehnung an eine noch ältere Kapelle, die an der Ostseite gestanden haben mußte, ist nicht geschichtlich bewiesen. Auf Grund eingehender Forschungen wird vermutet, daß schon diese Kirche ein stattlicher Bau war, eine Pfeilerbasilika mit drei Schiffen. Aber sie war für die rasch aufblühende Stadt zu klein und wurde trotz schwerer Wirren und Kriege in langer Zeit (1423 - 1497) so stark erweitert, daß nur wenig von dem ältesten Bau übrig blieb. Das erste Kupferdach wurde 1515 durch Tetzels Ablaßverkauf in Görlitz bezahlt - also kurz vor der Reformation, vor der in der Kirche 36 Altäre standen. Fast 200 Jahre lang war die herrliche Kirche mit ihren fünf Schiffen und acht Türmen die Freude und der Stolz der Görlitzer, bis sie am 19. März 1691 ein furchtbarer Brand zugleich mit 191 Häusern derart zerstörte, daß fast nichts als gesprungene Mauern, Pfeiler und Gewölbe stehen blieben. Es vernichtete außer dem Dach und den alten romanischen Turmhauben das gesamte spätgotische Inventar mit über dreißig Schnitzaltären, das ganze Geläut, die beiden Orgeln, wertvolle Meßgewänder, Bücher und viele weitere Kunstschatze - ein unersätzlicher Verlust im Kunstbesitz von Görlitz. Nur die alte schöne Westfront mit den Resten der Haupttürme ragte zum Himmel aus den Ruinen empor. Aber schon am 7. Mai 1696 konnte der Neubau dem Gottesdienst wiedergegeben werden, wie er mit Ausnahme der Türme, die 1891 in ihrem oberen Teil abgetragen und mit neuen gotischen Helmen versehen wurden, bis heute geblieben ist. Dieses neugotische Turmpaar verleihen der spätgotischen Bürgerkirche das Aussehen einer Kathedrale und sind heute charakteristisch für das Fernbild der Stadt. Gleichzeitig erhielt die Peterskirche ihr gegenwärtiges barockes Prunkinventar. Fünf mächtige Schiffe wölben sich wie zuvor über dem gewaltigen Raum, der sich jedem erschließt, wenn er durch das alte Prachtportal der Westwand das Innere betritt. Das hervorragendste Denkmal der Spätzeit in der Oberlausitz, St. Peter und Paul in Görlitz, unterscheidet sich nicht nur durch das Material von den Backsteinkirchen Schlesiens. Seine Sonderstellung beruht auf der Breitenentfaltung der fünf Schiffe, auf der Durchsichtigkeit des Raumbildes, die durch weiten Pfeilerabstand erzieht wird, auf der differenzierten Positionierung der schlanken Stützen, denen die Gewölberippen entwachsen. Im Jahr 1949 begann man mit der Behebung der Kriegsschäden an Fenstern, Maßwerken und Dach und bis in die Gegenwart erfolgt eine schrittweise Gesamtrekonstruktion dieses gewaltigen Kirchenbauwerkes. Dabei gehen die Bemühungen dahin, einer der raummächtigsten spätgotischen Hallenkirchen jenen Charakter zurückzugeben, der ihr nach dem Brand von 1691 zugehört war.

Ihr Partner im Schwachstrombereich



VdS / DHC

**Maschinsky
& Krause**

Wir sorgen für Ihre Sicherheit

Leipziger Straße 1, 02826 Görlitz

Tel.: 0 35 81 / 40 13 45

Btt KIPP+POFFO

IHR CENTRUM FÜRS BÜRO

Hepper GmbH
Hospitalstraße 13
02826 Görlitz
Telefon 0 35 81 / 40 75 51-52
Telefax 0 35 81 / 40 34 85

Kopier- und Faxtechnik
Büroeinrichtungen
Zeichentechnik
Bürobedarf
Beratung-Planung-Wortung

PLANUNGSBÜRO ZIMMERMANN

INGENIEURBÜRO FÜR BAUTECHNISCHE GESAMTPLANUNG



- Von der BERATUNG
 - zur PLANUNG
- einschl. BAUÜBERWACHUNG
bis zur SCHLÜSSELFERTIGEN ÜBERGABE

02827 Görlitz, Promenadenstraße 122, Tel. (0 35 81) 7 89 58

DIE PENSION IM GRÜNEN

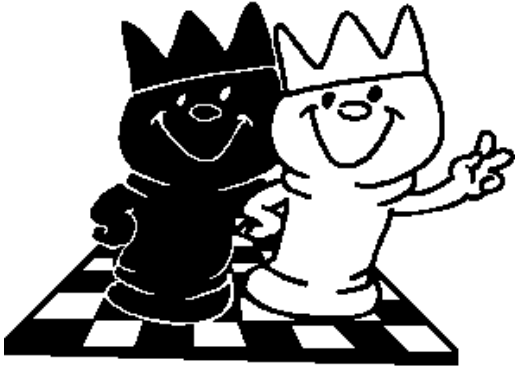


**Pension
Schellergrund**



22 Betten (Aufbettung möglich). Sauna, Fitneß-Raum, Restaurant
Inh. Wolfgang Richter

Martin-Opitz-Straße 2 • 02826 Görlitz • Tel./Fax. (0 35 81) 40 16 87



SCHACH TREFF

WAS - WANN - WO

im Schachverein Görlitz 1990 e.V.

Trainingszeiten:

Erwachsene und Jugend

jeden Dienstag ab 18.30 Uhr im Klinikum Görlitz, 2. Medizinische Klinik
Dr. - Kahlbaum - Allee, Gesellschaftshaus, kleiner Kultursaal

Kinder freies Training:

jeden Freitag	15.00 Uhr	Freizeitzentrum (Mühlweg)
Talentförderzentrum Görlitz		
jeden Dienstag	17.00 Uhr	2. Med. Klinik
jeden Mittwoch	14.30 Uhr	Freizeitzentrum (Mühlweg)
jeden Dienstag	14.30 Uhr	Grundschule Landheimstraße

Anfragen beantworten und Meldungen nehmen entgegen :

- der Präsident Peter Marakanow, Peter-Liebig-Hof 14, 02828 Görlitz
Tel. privat (03581) 31 06 99
- der Vizepräsident Günter Pätzold, Schlesische Straße 95, 02828 Görlitz
Tel. privat (03581) 31 44 38
- der Spielwart Bernd Kießlich, Goethestraße 35, 02826 Görlitz
Tel. privat (03581) 40 05 10

Der Schachverein Görlitz 1990 e. V. hat zur Zeit 60 Mitglieder in allen Altersklassen. Im Erwachsenenbereich spielen in der Saison 1994 / 1995 sechs Mannschaften, davon die Damenmannschaft in der 2. Bundesliga und die 1. Herrenmannschaft in der Sachsenliga. Der Verein verfügt über eine leistungsstarke Nachwuchsabteilung mit mehreren Mannschaften und ist anerkanntes Talentezentrum des Schachverbandes Sachsen. Die Jugendmannschaft U15 ist Ostsachsenmeister sowie Dritter der Sächsischen Meisterschaft. Die Mannschaft der U20 ist ebenfalls Ostsachsenmeister.

Ein gut funktionierendes allgemeines Vereinsleben bringt Freude über das Schachspiel hinaus.

Denn Sie wissen doch:

Nette Leute spielen Schach !!!

Die gewonnene Frist

Es lebte einst ein norwegischer König, der das Schachspiel über alles liebte. Viele Könige schätzten dieses Spiel, wie wir ja wissen. Auf Befehl des Herrschers hatte man den Hof seines Schlosses mit riesigen Platten aus weißem Marmor und schwarzem Granit ausgelegt und so ein riesiges Schachbrett geschaffen. Auf diesem Brett spielte der König auch oft mit lebenden Figuren.

Die Jahre vergingen und der Herrscher des Nordens näherte sich dem vierzigsten Jahr seines von Göttern begnadeten Lebens. Da der König sich für den Mittelpunkt des Universums hielt, beunruhigte ihn am meisten der Gedanke, was mit der Menschheit geschehen würde, wenn die Seele seiner Majestät sich eines Tages in das Reich Odins begäbe. Schwer hatten es die Ratgeber am Hofe, die diese vom Herrscher gestellte Frage beantworten mußten. Einer von ihnen, der mit äußerster Vorsicht versucht hatte, seinem Gebieter den Gedanken nahezubringen, daß alle Menschen sterblich sind, mußte sofort am eigenen Leibe die unwiderlegbare Wahrheit seiner Behauptung verspüren. Von da an wagte niemand am Hofe dem König zu prophezeien, wieviel Jahre er noch zu leben hätte.

Da meldeten eines Tages die Schloßwächter aufgeregt, am Tor sei ein verdächtiger Bauer festgenommen worden, der sich weigere, irgendwelche Fragen zu beantworten und beharrlich verlange, man solle ihn unverzüglich vor die erlauchten Augen des Königs führen.

„Bringt ihn hierher!“ befahl der König. Mit Stricken gefesselt führte man den greisen Bauern herbei. Der Vater des Landes richtete seinen bohrenden Blick auf ihn. „Sprich!“ befahl er. „Wer bist du, Weiser? Woher kommst du?“

„Ich bin kein Weiser“, antwortete der Greis, „ich bin ein einfacher Bauer. Im Volke geht das Gerücht um von deiner Sorge und Unruhe. Ich bin gekommen, um dir zu helfen.“ Die Augen des Königs leuchteten auf. Er erhob sich sogar von seinem Thron und rief: „Sprich, ich erlaube es dir.“ „Befiehl zuerst, mich von den Stricken zu befreien. Laß die Soldaten und alle anderen vom Hof verschwinden! Sonst wirst du kein Wort von mir hören.“

Der Greis sprach fest und entschlossen. Und der Wunsch, die Wahrheit zu erfahren, besiegte für einen Augenblick den Argwohn des Herrschers. Zwei kaum merkliche Winke mit der Hand und alles geschah, wie der Greis es gefordert hatte.

„Jetzt kann ich es dir kundtun“, sagte feierlich der Greis, „wieviel Jahre dir die Norne-Schicksalsgöttin gewährt. Du wirst genau so viele Jahre leben, wie Platten in diesem Hof ausgelegt sind!“

„Vierundsechzig Platten“, ergänzte der Vater des Landes.

„Folglich wirst du genau vierundsechzig Jahre alt werden!“

„Ich bin jetzt neununddreißig“, rechnete der König geschwind. „Also habe ich noch ein ganzes Vierteljahrhundert zu leben. Ausgezeichnet, du sollst königlich belohnt werden.“

„Ich selbst brauche keine Belohnung!“ sagte der Greis. „Die beste Belohnung wäre für mich, wenn du das Los des Volkes erleichtern würdest, das unter deiner von Göttern begnadeten Herrschaft lebt!“

„So sei es!“ rief der König und es verging kaum eine Minute, bis die Hofjuristen eine Verfügung entworfen hatten, wonach von diesem Tage ab bis in alle Zukunft jede gerichtliche Verfolgung abgeschafft wurde.

Doch die Jahre verflogen. Der König hatte die Sechzig bereits überschritten. Die vom Greis vorhergesagte letzte Stunde im Leben des Herrschers rückte näher und näher. In Angst und Unruhe verbrachte er seine Tage. Er befahl festzustellen, ob der alte Bauer noch am Leben sei. Man berichtete dem König, daß der Bauer nicht nur noch lebe, sondern nach wie vor auf seinem Fleckchen Erde, so groß wie ein Handtuch, arbeite. Der Herrscher ordnete an, den Greis unverzüglich in den Palast zu bringen.

„ Kennst du kein Mittel, um mir das Leben zu verlängern? „

„ Um wieviel möchtest du dein Leben verlängern? „ fragte der Greis.

„ Oh, um eine lange Frist bitte ich nicht „, seufzte der König, „ wenn es nur ein Jahr wäre . . . ein einziges Jahr! Ich möchte so gern die Fünfundsechzig erleben! „

„ Laß mich allein in deinem Schachhof, König „, befahl der Bauer. „ Wenn es soweit ist, werde ich dich rufen. „

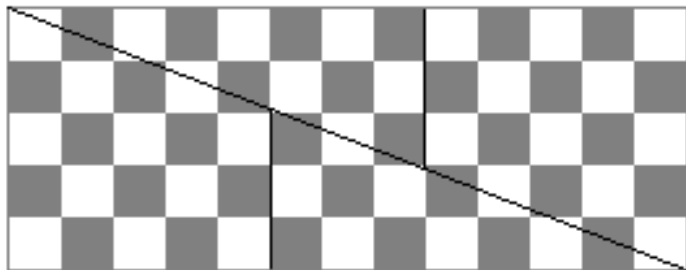
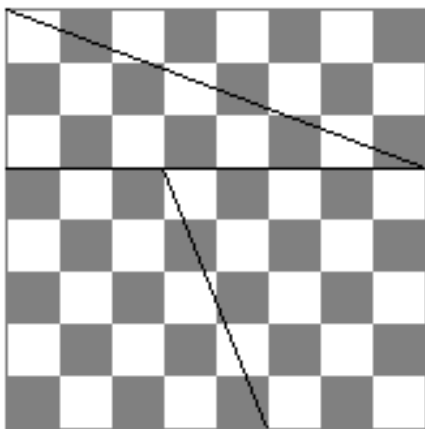
Zum ersten Male in seinem Leben wurde dem König befohlen. In diesem Augenblick aber sehnte er sich förmlich danach, einen Befehl zu hören, ganz gleich welchen, wenn es nur nicht der letzte Befehl, der Ruf des Todes, war.

Nach einer Weile bat der Greis den Herrscher, den Schachhof zu betreten. Der Bauer saß auf dem Thron; denn das Stehen fiel ihm in seinem Alter schwer. Stehend hörte der König den würdigen Greis an.

„ In diesem Hof „, sagte dieser, „ sind vierundsechzig Platten. Würde man ihre Anzahl auf fünfundsechzig erhöhen, ohne auch nur einen Fuß breit Marmor und Granit hinzuzufügen, könntest du fünfundsechzig Jahre alt werden. Dazu müßte man den Schachhof so verändern, daß er kein Schachbrett mehr wäre. Du könntest also niemals wieder auf diesem Hof schachspielen. Wärest du damit einverstanden? „

„ Ja, ich bin einverstanden „, flüsterte der König erleichtert.

„ Hier hast du die Zeichnung, nach der diese Änderung ausgeführt werden kann. Dein Schachhof hat acht mal acht Platten. Du siehst, daß er nach der Veränderung fünf mal dreizehn, das heißt, genau fünfundsechzig Platten haben wird! Diese zusätzliche Platte ist das von dir ersehnte Lebensjahr „.



Der König lebte noch ein Jahr, versunken in Schweigen und düstere Gedanken. Als er fünfundsechzig Jahre alt wurde, endete in der Stunde seiner Geburt das Dasein des Herrschers. Die Hofärzte stellten einstimmig fest, daß der König aus Angst vor dem unvermeidlichen Tode gestorben sei.

BRASSERIE
am
Postplatz

" Speisen wie Gott in Frankreich "

Inhaber
Peter Furche

Postplatz 14/15
02826 Görlitz
Telefon/Fax
(0 35 81) 40 10 93

Bistro - Cafe

Restaurant
120 Plätze

täglich geöffnet
ab 8.00 Uhr

Dr. Ralf Krowke

Apotheker

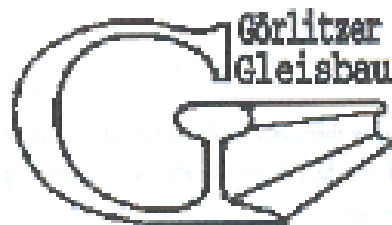


D-02827 Görlitz
Kopernikusstraße 10
(SPAR-Kaufhalle)

Telefon 03581/741017

Mitglied im

Schachverein Görlitz e.V.



Ihr Partner für Neubau, Rekonstruktion,
Wartung und Instandsetzung
von gleisbautypischen Verkehrsanlagen

Jauernicker Straße 63
02826 Görlitz

Tel.: 402551
Fax.: 403208

E h r e n t a f e l

I.Äskulap - 18. bis 27.Februar 1983

A-Gruppe	1. A. Hausschild 2. T. Schramm 3. J. Ullrich
B-Gruppe	1. S. Reinhardt 2. S. Lorenz 3. B. Kießlich

II.Äskulap - 31.Mai bis 9.Juni 1985

1. M. Meißner
2. F. Hurtig
3. D. Glotz

III.Äskulap - 30.Mai bis 8.Juni 1986

1. D. Glotz
2. Dr. J. Kirste
3. Dr. F. Hollstein

IV.Äskulap - 4. bis 7.Juni 1987

A-Gruppe	1. A. Hausschild 2. D. Glotz 3. U. Evers
B-Gruppe	1. H. Verch 2. M. Engel 3. J. Günzel

V.Äskulap - 30.März bis 2.April 1988

A-Gruppe	1. P. Enders 2. B. Pankrath 3. M. Leipert
B-Gruppe	1. H. Wiedmer 2. M. Engel 3. D. Ludewig

VI.Äskulap - 22. bis 25.März 1989

A-Gruppe	1. A. Hausschild 2. H. Borchers 3. F. Hurtig
B-Gruppe	1. R. Gaerths 2. J. Zimmermann 3. M. Lehmann

VII.Äskulap - 11. bis 14.April 1990

A-Gruppe	1. A. Hausschild 2. U. Skorna 3. H. Hofmann
B-Gruppe	1. A. Schäfer 2. A. Bergmann 3. M. Engel
C-Gruppe	1. B. Hiemer 2. G. Spöner 3. S. Posek

VIII.Äskulap - 27. bis 30.März 1991

A-Gruppe	1. S. Rausch 2. T. Schunk 3. M. Böhnisch
B-Gruppe	1. P. Kutschke 2. H. Schlegel 3. Dr. G. Just
C-Gruppe	1. D. Lai Hop 2. A. Böhnisch 3. J. Kowalczyk
D-Gruppe	1. D. Schröter 2. H. Reimann 3. A. Steinert

TSG Lawalde
Stahl Niederschönhausen
Motor Niesky
Stahl Niederschönhausen
Fortschritt Neustadt
Stahl Niederschönhausen

TSG Lawalde
Lok RAW Cottbus
MoGoNo Leipzig
TSG Lawalde
MoGoNo Leipzig
Fortschritt Neustadt
SG Waldkirchen
Stahl Niederschönhausen
Stahl Niederschönhausen

SC Leipzig Nord
ESV Lok Leipzig
SV Blau-Weiß Leipzig
USV TU Dresden
SG LVB Leipzig
ESV Lok Leipzig Mitte
SG LVB Leipzig
SV Blau-Weiß Leipzig
ESV Lok Leipzig Mitte
SV Görlitz 1990
SV Görlitz 1990
SV Görlitz 1990

E h r e n t a f e l

IX.Äskulap - 15. bis 18. April 1992

A-Gruppe	1. J. Hiebel 2. F. Schönfeld 3. U. Skorna	Dresdner SK 90 SV Grün-Weiß Piesteritz BSV Ost Cottbus
B-Gruppe	1. H. Slama 2. M. Engel	SV Gambit Kamenz SV Fortschritt Neustadt
C-Gruppe	3. E. Koch 1. D. Meisel 2. S. Würfel 3. D. Peter	SV Görlitz 1990 SV LVB Leipzig SV Görlitz 1990 SV Ziphona Zittau

X.Äskulap - 7. bis 10. April 1993

Damenpreis	1. T. Gempe 2. A. Bergmann 3. J. Hiebel	SK Victoria Uni Leipzig SC Leipzig-Gohlis Dresdner SK 90
Jugendpreis	Dr. G. Just	ESV Lok Leipzig Mitte
Ratingpreise	B. Schuster	SC Leipzig-Gohlis
	T. Berlin (1500 - 1699) M. Klee (1700 - 1849) F. Hartig (1850 - 1899)	Lok Zittau SC Leipzig-Gohlis SSV Reutlingen

XI.Äskulap - 30. März bis 2. April 1994

Damenpreis	1. J. Hiebel 2. T. Gempe 3. T. Schikor	DSK 90 SK Victoria Uni Leipzig SC Leipzig-Gohlis
Ratingpreise	Anke Schäfer W. Heymann G. Müller	RVA Stade Sebnitz SV Löbauer SV

XII. Äskulap - 12. bis 15. April 1995

1. Platz		
2. Platz		
3. Platz		
Damenpreis		
Jugendpreis		
Ratingpreis		

**ERLEBEN SIE
EINES DER BESTEN
HEIMPFLGESYSTEME
DER WELT**

Für alle,
die Qualität,
Zuverlässigkeit
und Leistung
zu schätzen
wissen.



**G4
KIRBY.**

**DAS KOMPLETTE
HEIMPFLGESYSTEM**

Wenn Sie Qualität, Zuverlässigkeit und Leistung zu schätzen wissen, ist der G4 von KIRBY genau das Richtige für Sie. Wir haben den G4 der außergewöhnlich robust und stark ist, so entwickelt und gebaut daß er jahrelang maximale Leistung bei minimalem Aufwand bringt.

Betrachten Sie den G4 als eine Vielzahl von Reinigungswerkzeugen und -vorrichtungen - alle zusammen in einem einzigen, leicht zu handhabenden Gerät. Der

Tiefenreiner läßt sich leicht zu einem Kanisterauger, ein Shamponiergerät und einen Bodenanstraubeger verwenden.

Fügen Sie die tiefenreinigende Turbobürste und den tragbaren Split Second hürst, und schon verfügen Sie über die größtmögliche Flexibilität.

Heute ist der G4 eines der umfassendsten Heimpflgesysteme seiner Art auf dem Markt - genau das, was Sie von KIRBY erwarten!

Gewinnen Sie doppelt - ein vorzügliches Pflegesystem und Zeit für Ihr Schachhobby.

**SIE MÜSSEN ES SEHEN,
UM ES GLAUBEN ZU
KÖNNEN**

Wenden Sie sich an Ihren nächsten KIRBY Vertragshändler, um eines der besten Heimpflgesysteme der Welt kennenzulernen.

Monika u. Harald Anders
Clara-Zetkin-Straße 36
02827 Gölitz
Tel./Fax 0 35 81 77 86 83

DAS ZEICHEN DER KIRBY QUALITÄT

KIRBY® Autorisierter KIRBY
Verkauf und Service

Sollten Sie für Ihren KIRBY Service benötigen, achten Sie auf das Zeichen des autorisierten KIRBY Händlers. Es ist Ihre Garantie für qualifizierten Service und original KIRBY Teile.

Der Sturz vom Kirchendach

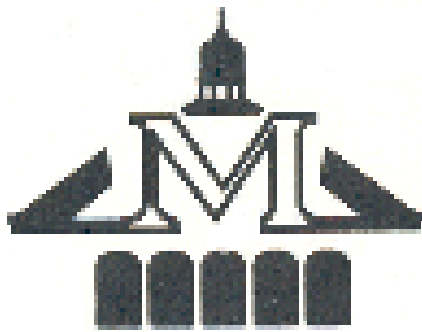
Fast täglich kann man vor der Peterskirche Gruppen von Spaziergängern beobachten, die, den Kopf in den Nacken gelegt, zum Dach und zu den Türmen nach oben blicken. Aber die meisten trifft man dort, wo ein verschlossener Gitterzaun den Durchgang zu dem malerischen Wighaus an der Stadtmauer oberhalb der Hotherstraße versperrt. Die einen suchen dort eine bestimmte Stelle im Pflaster, die anderen schauen hoch zu einer Nische über dem Eingang zur Georgskapelle, von wo aus eine seltsame Sandsteinfigur nach unten blickt, die Beine verschränkt und in ängstlicher Haltung. Leute ohne Phantasie halten das steinerne Männlein für einen simplen Wasserspeier. Aber die Alteingesessenen wissen es besser.

Der Sage nach rutschte ein Zimmermann bei Bauarbeiten zum Rande des Daches und glitt in die Tiefe. Beim Hinabstürzen bekam er einen herausragenden Balken zu fassen und hielt sich beherzt daran fest. Nach anderer Überlieferung konnte er geistesgegenwärtig seine Zimmermannsaxt in einen Balken schlagen und daran Halt finden. Inzwischen hatten unten Leute den Mann in seiner bedrohlichen Lage bemerkt, weiche Federbetten zusammengetragen und ein Tuch ausgespannt, um damit den Sturz abzufangen, aber der Zimmermann sei in seiner Angst zu weit gesprungen und beim Aufprall zu Tode gekommen. Ein Steinkreuz im Pflaster, rechts von dem erwähnten Gitterzaun, soll die Stelle bezeichnen, aber es wird an Ort und Stelle viel darüber gerätselt, wie einer so weit von der Wand weg habe springen können. Wie es scheint, interessiert die sportliche Seite des Vorfalls die Heutigen mehr als das traurige Los des jungen Mannes. Nach einer versöhnlichen Fassung der Geschichte soll dem Zimmermann sein Vertrauen in die Haltekraft der Axt am Ende doch das Leben gerettet haben.

In jeder Sage steckt etwas Wahres. So hat man vermutlich die viel ältere Steinfigur an der Peterskirche mit einem Unfall in Beziehung gebracht, der sich 1776 ereignete. Ein Denkstein auf dem Nikolaifriedhof für Franz Hesse aus Goldberg vermerkt nämlich: „Er endigte sein 22jähriges Leben allhier in Görlitz, den 3. August 1776, indem er nachmittags um drei als Kupferdecker bei Änderungen des Kirchendaches zu St. Peter und Paul 84 Ellen hoch herabfiel. Den 6. dieses Monats wurde sein sogleich entseelter Körper an dieser Stelle öffentlich zu seiner Ruhe gebracht.“

Es sind genug Fälle überliefert, daß Bauleute in Görlitz früher durch solche Unglücksfälle ums Leben kamen. So wollen wir die Sage vom Zimmermann an der Peterskirche einfach so verstehen, als gelte sie dem Andenken all dieser Ungenannten.





STÄDTISCHE KUNSTSAMMLUNGEN GÖRLITZ

**Kaisertrutz
Reichenbacher Turm
Barockhaus Neißstraße 30**

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Montag geschlossen

Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr,
Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr.

Anschrift:

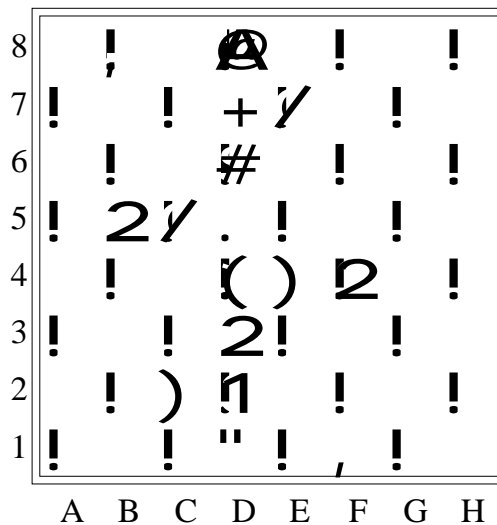
Städtische Kunstsammlungen Görlitz
Demianiplatz 1

**02826 Görlitz
Tel.: 671 351**

**GAR MANCHER SCHACHSPIELER, DER SICH IN
BEDRÄNGTER SITUATION AN EINEN STROHHALM
KLAMMERT, MUß FESTSTELLEN,
DAB DIESER HALM AUS DEM EIGENEN KOPF STAMMT.**

Lösung der Aufgabe 1994

Der „Äskulap-Stab“
von Fritz Hoffmann



Matt in zwei Zügen

Fritz Hoffmann hatte uns einen weißen Äskulap-Stab mit schwarzer Schlange auf das Brett konstruiert. Zu dieser Aufgabe gab es drei Lösungsvarianten.

Der Schlüsselzug lautet:

1. Sb6+ !

1. Txd4

2. Dxb8++

1. Ke5

2. Dh8++

1. Sd5

2. Txd5++

Leider konnten wir konnten wir dieses Mal keine Preise verschicken, da wir keine einzige Lösung zugeschickt bekamen. In unsere letzte Festschrift hatte sich der Druckfehlerteufel eingeschlichen und als Einsendetermin war der 25.03. angegeben, obwohl wir die Broschüre erst am 30.03. unter die Leute gebracht haben. Wir bitten alle Sportfreunde um Entschuldigung und geloben Besserung.

Neugierig auf eine außergewöhnliche Aufgabe ??

Umblättern !!!

XII. Görlitzer Äskulap - Turnier 1995

Fritz Hoffmann aus Weißenfels kann man getrost zu den Stammgästen bei unserem Turnier zählen. Bereits zum dritten Mal stellte er uns für die Festschrift eine Problemaufgabe zur Verfügung. Dafür möchten wir ihm auf diesem Weg recht herzlich danken.

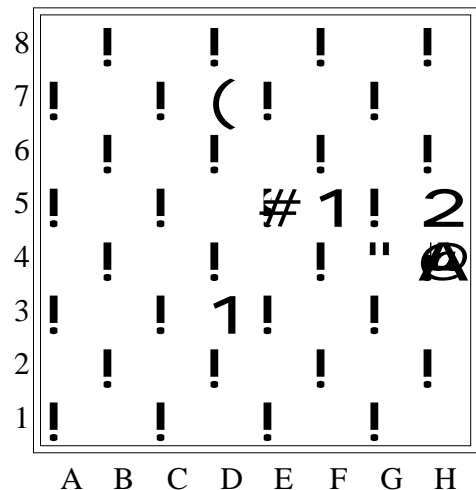
Für unser XII. Äskulap-Turnier hat er uns eine recht außergewöhnliche Aufgabe übermittelt. Er selbst schreibt uns dazu: „ Anlaß zu der ausgefallenen Idee ist natürlich Ihre Turniernummerierung. Die Zwölf reizt den Kenner des Queen's Cross zur Versinnbildlichung. Diesmal steckt die Zahl nicht (wie 1993 in der X.) im Grundriß der Figurenposition, sondern im schachlichen Inhalt der hierzu erdachten Problemforderung und -lösung.“

Den Veranstaltern und Teilnehmern gewidmet

Fritz Hoffmann

Urdruck

- a) Matt in zwei Zügen aus der gezeigten Position
- b) Matt in zwei Zügen nach Umsetzung der Dame



Anmerkungen und Erläuterungen für Interessenten

zu a) Der weiße König befindet sich im Schach und bleibt es auch bei b)

zu b) Die Dame soll so auf ein freies Feld umgesetzt werden, daß wiederum „Matt in zwei Zügen“ möglich wird, diesmal jedoch mit einem Maximum von Mattdrohungen nach dem eindeutigen Schlüsselzug.

Das Schachrätsel zum XII. Äskulap-Turnier in Görlitz ist auf das aus der englischen Problemschule bekanntgewordene Queen's Cross zurückzuführen.

Turm und Läufer haben „auf freiem Gelände“ günstigenfalls je zwei Möglichkeiten, aus einer bestimmten Position schachzubieten und mattzusetzen.

Die Dame hat aber nicht entsprechend der Turm-Läufer-Kombination in einer Figur $2 \times 2 = 4$, sondern ein Dutzend Möglichkeiten als Maximum, für das eine bestimmte geometrische Zuordnung von König und Dame (in der Aufgabe durch „Umsetzen“ gefordert) notwendig ist.

Die beiden Bezugspersonen haben dazu gleichfarbige Eckfelder von achtfeldrigen Rechtecken „randfrei“ zu besetzen, und zwar in diagonal entgegengesetzten Quadranten des Schachbretts. In unserem Beispiel der König in Quadrant I und die Dame in Quadrant III.

Wir wünschen allen Sportfreunden viel Spaß beim Knobeln. Für richtige Lösungen, die bis 13.04.1995 an Sportfreundin Hannelore Liebs (Salomonstraße 27, 02826 Görlitz) eingewandt werden, stellt der Veranstalter drei Sachpreise zur Verfügung. Es gilt der Zeitpunkt des Eingangs, nicht der Poststempel! Dabei kommen alle Lösungen in den Lostopf, auch wenn nur eine Teilaufgabe gelöst wurde. Die Ziehung der Preisträger erfolgt im Anschluß an die Siegerehrung am 15.04.1995.



*Gastmahl
des Meeres*

DAS FISCHRESTAURANT



Inhaber: Bernd Jende
Struvestraße 2
Tel./Fax 0 35 81/40 62 29
02826 Görlitz

RESTAURANT

" Am goldenen Strauss "

Inhaberin: Ursula Jende

Struvestraße 1

02826 Görlitz

Tel./Fax 0 35 81 / 40 66 19

!!! Neueröffnung !!!

Glas aus Böhmen

- *Kristall*
- *Leuchter*
- *Öllampen*
- *Fensterbilder*
- *Glasreparaturen und Veredelung*

Dr. - Friedrichs - Straße 9
Telefon 0 35 81 / 40 73 79

Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr



Inhaber Dietmar Dörfer

Telefon 0 35 81 / 40 66 61
Hotherstraße 20 • 02826 Görlitz

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag-Donnerstag	11-24 Uhr
Freitag/Samstag	11- 1 Uhr
Sonntag	10-22 Uhr

Ausflugsziele

Deutschland

Herrnhut

1722 von böhmischen Glaubensflüchtlingen gegründet, Stadt der Herrnhuter Brüdergemeinde, barocker Stadtkern, Grab für Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf, Völkerkundemuseum mit einer Sammlung aus der Missionstätigkeit der Brüder-Unität, Exponate u.a. aus Tibet, Süd- und Ostafrika, Surinam, Alaska, Grönland, Australien.

Jauernick

Ausgangspunkt der Christianisierung der Oberlausitz, alte Wehranlage auf dem Kreuzberg, Wenzelskirche (15. Jh.).

Kleinwelka

Park mit naturgetreuen Nachbildungen von Sauriern.

Königshain

„Steinstock“ - mittelalterliche Anlage ehemals von einem Wassergraben umgeben, Altes Schloß (17. Jh.), Neues Schloß (18. Jh.), vornehme barocke Anlage mit kleinem Park, Berglandschaft mit ausgezeichneten Wandermöglichkeiten.

Ostritz, Ortsteil Marienthal

Zisterzienserinnenabtei (17. Jh.), böhmischer Holzbarock.

Zittauer Gebirge

sehr gute Wandermöglichkeiten, empfehlenswert die Ortschaften Waltersdorf, Johnsdorf, Oybin mit der Klosterruine, Zittau - Stadt des Sechsstädtebundes, historischer Stadtkern mit Bürgerhäusern der Renaissance und des Barock.

Republik Polen

Bunzlau (Boleslawiec)

bekanntes Töpferstadt (Bunzeltonzeug), Markt des schlesisch-böhmischen Kulturkreises, Stadtpfarrkirche St. Mariae (1482 - 1493 und 16. Jh.), Rathaus (1525 - 1535), Geburtsstadt des Dichters Martin Opitz (1597 - 1639), Keramikmuseum.

Lauban (Luban)

Stadt des Sechsstädtebundes, einst Grenze der Lausitz zu Schlesien, Teile der Stadtbefestigungsanlagen, Rathaus und Krämerturm (14./16. Jh.).

Löwenberg (Lwowek)

Teile der Stadtbefestigung, Mariä - Himmelfahrtskirche (13. Jh./um 1500), eines der schönsten Rathäuser Schlesiens (Ende 15. und 16. Jh.).

Talsperre Marklissa (Lesnianskie)

landschaftlich reizvolles Erholungsgebiet

Tschechien

Friedland (Frydlant)

Schloß des bekannten Feldherrn des Dreißigjährigen Krieges Albrecht von Waldstein (13./16. Jh.)

Reichenberg (Liberec)

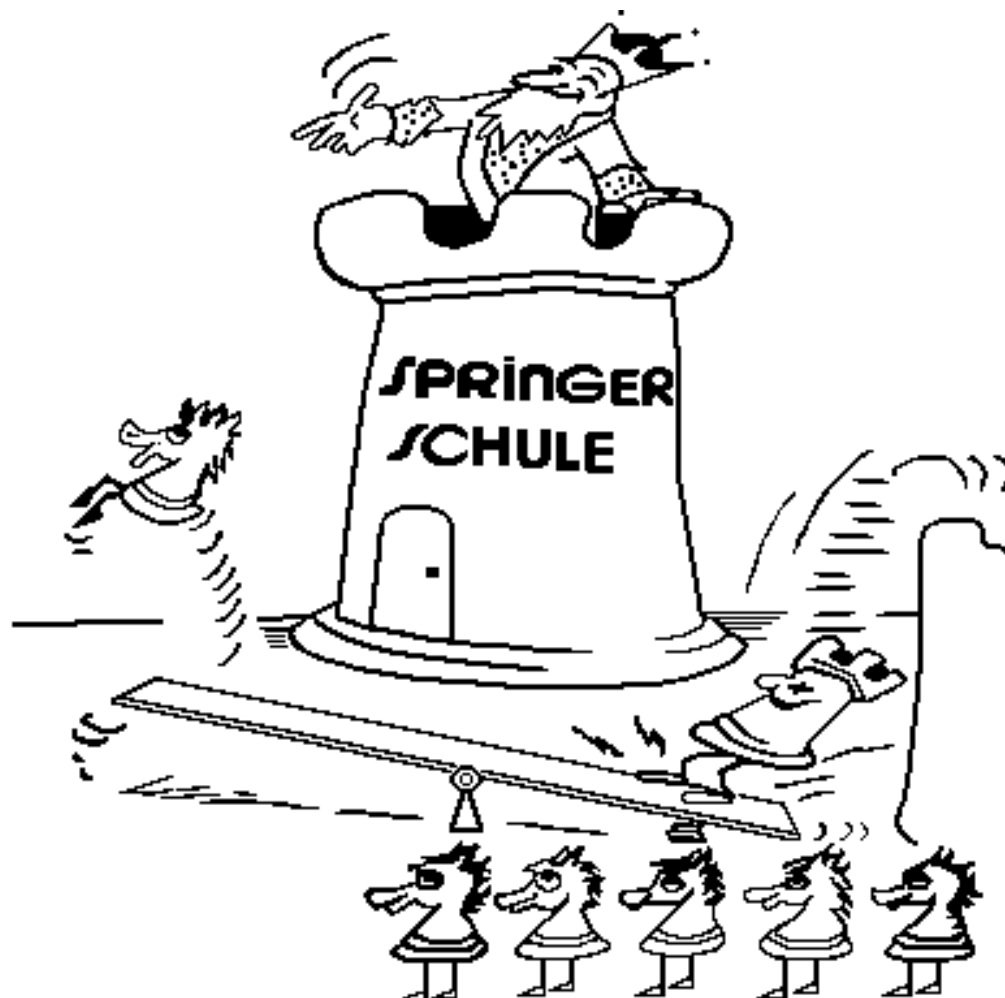
historischer Stadtkern, Fachwerkhäuser mit Laubengängen (17. Jh.), klassizistische Bauten, Renaissanceschloß (16. Jh.), Barockschloß (17. Jh.), neogotisches Rathaus, Jeschken (Jested) 1012 m hoch.

Tschechisches Riesengebirge

Harrachov (Harrachsdorf) - Zentrum der Glasindustrie (18. Jh.), Ausgangspunkt für viele Wanderungen, Rudnik (Hermannseifen) - barock umgebaute gotische Kirche,

Petzer (Pec pod Snezkou) - Erholungsort am Fuße der Schneekoppe,

Spindlermühle (Spindleruv Mlyn) - Erholungsort, Ausgangspunkt für Wanderungen ins Riesengebirge,



EURO SCHACH & SPIEL DRESDEN

Hamburger Ring 11b
 01665 Klipphausen
 Tel.: (035204) 49490 Fax: (035204) 49491

- Partner des Schachverbandes Sachsen -

8 x Plastischachplan klappbar, FG 55mm	80,00 DM
8 x Bundesliga - Holzschachbretter, FG 58mm, Ahorn/Mahagoni	464,00 DM
8 x Plastik - Schachfiguren, KH=93mm, im Holzkasten	200,00 DM
8 x Bundesliga - Holzschachfiguren, KH=93mm, FIDE-Norm, matt lackiert, beschwert, im Holzkasten	400,00 DM
8 x Schachuhr " BHB - Turnier "	400,00 DM
8 x Schachuhr " Rolland "	424,00 DM
8 x Schachuhr " Jantar "	240,00 DM

Schulschachsets (8x Figuren und Pläne) ab 140,00 DM auf Anfrage.

Weiter im Angebot Schachcomputer für Jedermann, Chess-Base-Produkte, PC-Schachprogramme, Bücher, Vereinsbedarf u.s.w.
 Fordern Sie unsere Preisliste an.



Uns fällt eine Lösung ein

FH alias Fritz Hoffmann erzählt Anekdotisches - exklusiv für's zwölfte.

Ein Seemann braucht eine zünftige Pfeife für die Atmosphäre, wenn er sein Garn spinnt. Was würde wohl ein Schächer benötigen, der in der Jux-Matttruhe kramt ?

Englisch aus Griechenland und . . .

Bevor Hellas die Schachwelt veralberte, hatte Thessaloniki zwei gelungene Olympiaden hinter sich. Bei der ersten (1984) wurde auch ein erfolgreiches Problemturnier ausgerichtet. Dabei war als ein Studienthema „ White Tower „, ausgeschrieben, mit Anspielung auf jene „ Weiße Feste „, die als Turm im Hafen der Stadt wehrhaftes Zeichen der Geschichte ist. Die Redaktion der „ Schwalbe „, Zeitschrift der deutschen Problemschachvereinigung gleichen Namens, wußte das nicht anders zu deuten denn als „ Weißer Turm „, bezweifelte aber gleich selbst diesen Ausdruck als mögliches Endspielthema. Da konnte FH helfen: Es war „ weiße Festung „, gemeint (Turm ist ja doch nicht TOWER, sondern ROOK!), und diese Strategie sollten nicht nur Studienkomponisten kennen . . .

Englisch für Bayern

Im 93 er Sommerurlaub hatte FH im halbfränkischen Südthüringen einen netten Vierzeiler entdeckt, den er sich begeistert zu künftigen Gebrauch (Verfasser unbekannt) wortwörtlich notierte. Ein Jahr darauf widmete er die Devise dem frischgeköhrten Bundespräsidenten Roman Herzog, der aus Landshut, also Bayern stammt:

***It's nice to be a Preiss,
but is higher to be a Bayer.***

(Rochade Europa 7/94)

Was machst du denn mit dem Duden ?

Die geplante Umkrempung der deutschen Rechtschreibung muß uns Schächer nicht erschrecken. Was kann uns schon viel passieren ? Höchstens, daß der 5 mal 5-Moderator nun Recht (oder recht?) bekommt, der Remie als Quizwort aufschreiben wollte. Damals hat er es dann doch lieber löschen lassen . . .

Noch mehr TV - Schach

Kasparow ärgert sich sichtlich über eine verpatzte ZDF-Blitzpartie, Dr. Pfleger wirbt für's Turm-Diplom, Herr Wellenbrink tiefsinnig für eine Kaffeesorte, Lippi läßt den Springer (Wetten, daß . . .?) über alle 64 Felder wandern, Peter Strohm und der große Bellheim (naja: Mario Adorf!) spielen Schach, Ströbeck wird durch x Reportagen gezerrt, ein IM in spe sahnt beim „ Glücksrad „, mächtig ab . . . Aber eins möchte FH gern zusätzlich wissen: Hat Herr Kortschnoi seine Partie mit dem Jenseits inzwischen beendet ? Oder weilt er - wie sein Schandurteil über Judit vermuten läßt - noch immer dort ?





Mattbild nach Sam Loyd

Es sprach mit List der alte Loyd :

„ Wir üben in Brettmitte heut‘.

Postiert den schwarzen König hier

vom Rand entfernt - na, auf d4 !

Vom weißen Heere nehmt nur drei,

zwei Türme und ein Pferd dabei !

Wer das bis jetzt verstanden hat,

der baue nun damit ein Matt !“

(Urania 8/88)

Umzug und Brückenbrand

Als die FIDE ihr Domizil in Luzern gekündigt hatte, brannte noch im gleichen Jahr die berühmte Kapellbrücke dort ab. Böswillige Zungen wisperten von einem Zusammenhang der beiden Ereignisse. Aber, aber: Die Brücke(n) hinter sich abreißen, das heißt doch nicht „zum Brandstifter werden“. Aber wer nimmt heutzutage schon noch die FIDE in Schutz ?!

Dichter und Epigone

Der schöpferische Irrtum

*Irrtümer haben ihren Wert,
jedoch nur hie und da.*

*Nicht jeder, der nach Indien fährt,
entdeckt Amerika.*

Erich Kästner

Der richtige Sehweg

*Sind Probleme groß wie Türme,
uns fällt eine Lösung ein.*

*Es wird jedes Eck der Stürme
Kap der guten Hoffnung sein.*

FH

Und im nächsten Jahr zum 13. nach Görlitz !

13 ist ja 'ne tolle Zahl. Der 13. Weltmeister (zum Beispiel) bildet sich viel auf sein Geburtsdatum ein:

13. April. Aber FH zählt die 13 aus seiner Laufbahn gleich viermal auf:

13 Jahre betreute er die Schachkolumne in der Berliner Urania, mit der er das glanzvolle Thematurnier „Urania'80“ durchführen durfte. Das dabei propagierte Urania-Thema gelangte danach mit 13 Zweizüglern von in- und ausländischen Problemkomponisten (Album-Rekord) in die FIDE-Weltauswahl 1980-82.

13 Punkte erreichte FH bei DDR-Meisterschaften in der Schachkomposition, davon 12 bei der 1. zum Titelgewinn 1981 und 1987/88 bei der 4. noch ein Pünktchen, sozusagen als Rentenvorschuß.

13 Jahre Urkundenverzögerung wurden beim Großreinemachen in der problemschachlichen FIDE-Kommission, vom initiativreichen Präsidenten Dr. Klaus Wenda (Wien) veranlaßt, mit Schwarz-auf-Weiß Bestätigung beendet : FH hatte 1976 den Titel als FIDE-Preisrichter erhalten und bekam 1989 die Urkunde darüber, auf der beide Daten amtlich zu lesen sind. Mer soll nie de Hoffnung offgähm !



Ausschreibung zu den „ Äskulap - Turnieren „ in Görlitz

1. Veranstalter: Schachverein Görlitz 1990 e.V.
2. Art des Turniers: OPEN-Turnier ab DWZ 1500 „ Einzel „ - alle Spieler, die Mitglied des DSB sind
3. Turnierleiter: }
4. Hauptschiedsrichter : } Wird jährlich in gesonderter Ausschreibung
}
5. Austragungsort: } bekannt gegeben.
6. Austragungsmodus und Spieltermine:
7 Runden Schweizer System - Open ab DWZ 1500 -ca. 80 Teilnehmer-
Eröffnung und Auslosung jeweils am Mittwoch vor Ostern 16.30 Uhr; 1. Runde:
Mittwoch 17.00 Uhr; 2. und 3. Runde: Donnerstag; 4. und 5. Runde: Freitag;
6. und 7. Runde: Sonnabend, anschließend Abschlußfeier mit Siegerehrung
Ostersonntag und Ostermontag bleiben also der Familie weitgehend erhalten!
Bedenkzeitregelung:
2h = 40 Züge mit Schreibzwang
weitere 30 Minute = bis 60. Zug
weitere 5 Minute = bis Ende der Partie Schnellschachregeln
7. Meldetermin:
Wird jährlich in gesonderter Ausschreibung bekanntgegeben, aber Vormerkung
möglich jeweils ab 1. Dezember des Vorjahres bei
Hannelore Liebs Salomonstraße 27 02826 Görlitz
8. Kostentragung:
Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung trägt jeder Teilnehmer selbst,
bzw. sein Verein. Zur Unterbringung sind 4 Kategorien im Angebot (Preisstand
1995).
Kategorie 0: Jugendherberge (4-6 Bett-Zimmer)

Kategorie 1: Privatzimmer (1-3 Bett-Zimmer); bis 35 DM/Nacht und
Person - incl. Frühstück; Kapazität 20 - 25 Betten

Kategorie 2: Pension/Hotel (1-4 Bett-Zimmer); 35 bis 50 DM/Nacht und
Person - incl. Frühstück; Kapazität: maximal 40 Betten

Kategorie 3: Hotel (1- und 2-Bett-Zimmer) 50 DM und mehr / Nacht und
Person - incl. Frühstück; Kapazität ausreichend

Schachanekdoten über Großmeister

Das leidige Gedächtnis

Der tschechoslowakische Großmeister Richard Reti gab im Jahre 1925 eine Rekordvorstellung im Blindsimultanspiel.

Er kämpfte gleichzeitig an 29 Brettern.

Als Reti nach Beendigung der Partien wegging, ließ er seine Aktentasche liegen.

„Danke!“, rief der Großmeister, als man ihm die Tasche zurückgab. „Was habe ich doch für ein schlechtes Gedächtnis!“



Und wer gewinnt ?

Alexander Aljechins Kunst der Analyse ist hinreichend bekannt. Manche schwierige, fast ausweglose Partie hat er in seinen vier Wänden „ausgekocht“ und später gewonnen.

Einmal war Aljechins Partie in einer für ihn sehr ungünstigen Stellung gegen einen Meister abgebrochen worden.

Der Gegner des Großmeisters wollte sich in der Spielpause ein wenig interessant machen und fragte den das Spiel aufmerksam verfolgenden Saweli Tartakower:

„Was meinen Sie, Großmeister, wer gewinnt die Partie?“

„Erlauben Sie. Ich zweifle nicht eine Minute. Natürlich Aljechin!“

„Ich habe doch aber die weitaus bessere Stellung!“ entrüstete sich der Meister.

„Das stimmt. Wenn Sie mich gefragt hätten, wer die bessere Stellung hat, hätte ich geantwortet: Sie. Aber Sie haben gefragt, wer gewinnt, und ich wiederhole: Aljechin!“

Elektro Kowalewski

*Elektroinstallation
Fachhandel für Elektrohausgeräte
Beratung · Verkauf · Service*

Görlitzer Straße 5
02894 Reichenbach
Telefon 03 58 28 / 413

SIEMENS BOSCH 

Miele

Constructa

 **NEFF**

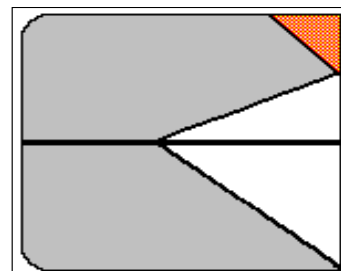
**Wir danken allen Inserenten,
Gönnern und Mitarbeitern, die
das Äskulap - Schachturnier in
dieser Form ermöglicht haben !**

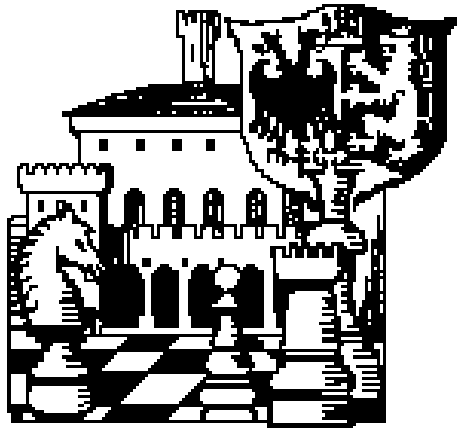
ALEXANDER KOHLA GmbH

Technisches Büro
Hochbau- und Tiefbau-Unternehmung

Friedrich-Engels-Straße 51
02827 Görlitz

Telefon / Fax 8 30 58





XII. Görlitzer "Äskulap" - Turnier

im

SCHACH



Schachverein Görlitz